

Tersteegen, Gerhard: 232. Willenlosheit (1733)

1 Wie selig, wenn der eigne Wille
2 In Gott liegt wie ein Toter, stille,
3 Und wenn ein innig, sanftes Neigen
4 Von Gott uns hin und her kann beugen!

(Textopus: 232. Willenlosheit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58194>)